

Pressemitteilung

2. März 2009

„Staunen und Mitmachen ist das Wichtigste“

Der pensionierte Chemiker Peter Klein begeistert „Kleine Füchse“ für Naturwissenschaften

Dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags vormittags hat Dr. Peter Klein keine Zeit für Privates, da ist der pensionierte Chemiker in Kindertagesstätten in Wiesbaden und Umgebung unterwegs. Genauergesagt besucht er an jedem Wochentag eine andere Fördereinrichtung der Raule-Stiftung **Kleine Füchse**, um dort mit Kindern naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen. „Das kommt bei Kindern, Eltern und Erziehern hervorragend an – Wir können Herrn Dr. Klein gar nicht genug für sein großartiges Engagement danken.“ betont Ursula Raule.

Bis zu seiner Pensionierung 1999 war Peter Klein Abteilungsleiter in der Forschung bei der Höchst AG, wie sie damals noch hieß. Seither engagiert er sich in Wiesbaden für soziale Projekte, wo er seit seiner Kindheit lebt. Zu Beginn seines Engagements für die Fördereinrichtungen der Stiftung **Kleine Füchse** vor knapp einem Jahr besuchte er die Kindertagesstätten, um die Kinder erst einmal beim Spielen zu beobachten. Daraus entwickelte er sein eigenes Experimentierprogramm. Ziel ist es, die Erzieherinnen und Erzieher in den Förderkitas der Stiftung so zu schulen, dass sie die Projekte mit den Kindern selbständig durchführen können und nicht mehr auf externe Unterstützung angewiesen sind. Noch aber ist er selbst in den Einrichtungen unterwegs und mit einigen Gruppen schon richtig weit gekommen. Nach Einheiten zu Einstiegsthemen wie Wasser und Luft, beschäftigt sich eine Gruppe im Moment mit Magnetismus und Strom. „Das wichtigste für die Kinder ist das Mitmachen. Nur zugucken wird ihnen schnell langweilig.“ schildert Klein seine Erfahrung. „Dabei ist das am Anfang ganz schön schwierig. Wenn wir zum Thema Wasser experimentieren, müssen die Kinder beispielsweise erst mal üben, mit einer Pipette umzugehen.“ Und das Üben mit verschiedenen Versuchsreihen, Hilfsmitteln und Materialien wird auch mit den Erziehern bei der Raule-Stiftung erprobt und trainiert. Sie werden regelmäßig in Workshops fortgebildet, um bei den Kindern durch spielerisches Experimentieren die Begeisterung für Naturwissenschaften zu fördern. Nachdem bei den Kita-Teams selbst die Begeisterung geweckt ist, vermittelt Dr. Klein Umsetzungsmöglichkeiten und Hintergrundwissen. „Unser Anliegen ist es, in den Kitas die alltägliche Begegnung mit Natur und Technik so zu verankern, dass auch diese Bereiche Eingang in die Projektgruppen bei den „Kleinen Füchsen“ finden“, erläutert die Psychologin der Begabungspsychologischen Beratungsstelle Kristina Blatt beim letzten Workshop am 13. Februar mit Blick auf die künftige Stiftungsarbeit.

Jeweils vier bis sechs Kinder besuchen die Experimentiergruppe pro Einrichtung. Dann wird Zucker oder Salz in Wasser aufgelöst und dafür gesorgt, dass die Flüssigkeit verdunstet, beobachtet, wie Pfeffer in einem Wasserglas von der Oberfläche nach unten sinkt, wenn man einen Tropfen Spülmittel hinzugibt und für „Fortgeschrittene“ auch mal die Wasserreinigung in einer Kläranlage simuliert. „Die besonders Aufgeweckten wollen dann wissen, warum ein Experiment so verläuft. Für die anderen ist es ein Staunen über den Effekt.“

Wichtig ist Klein, dessen Engagement rein ehrenamtlich ist, dass alle Versuche einen Alltagsbezug haben. Besonders freut er sich, wenn die Kleinen die Experimente zuhause nachbauen und ihre Eltern und Geschwister zum Mitmachen animieren, dann weiß er, dass er ihre Begeisterung geweckt hat. Und dass die Kinder sich schon am Vortag ganz

besonders freuen, wenn Dr. Klein wieder zu ihnen kommt, ist für den Chemiker aus Leidenschaft die schönste Bestätigung bei seiner „neuen Aufgabe“, die aus dem Alltag der „Kleinen Fuchse“ nicht mehr wegzudenken ist.

Die Stiftung *Kleine Fuchse* wurde von Horst Raule zusammen mit seiner Frau Ursula gegründet. Ziel ist die Förderung frühkindlicher Begabungen in Kindertagesstätten auf breiter Ebene. Die Stiftung begleitet mit ihrem „Modell Kleine Fuchse“ bereits zahlreiche Förder-Kitas für begabte und hochbegabte Kinder in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet. Zudem arbeitet in Wiesbaden eine „Begabungspsychologische Beratungsstelle“ der Stiftung als Ansprechpartner für Eltern, Kinder und Erzieher. Außerdem werden regelmäßig Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher angeboten und zertifiziert. Auf der Basis einer überregionalen Kooperation bietet die Stiftung ihr Förderkonzept interessierten Partnern für eine Zusammenarbeit an.

Pressekontakt

Stiftung ***Kleine Fuchse***

Raule-Stiftung

Solmsstraße 1

65189 Wiesbaden

Tel. 0611-9917619

ursula.raule@raule-stiftung.de